

Ein Plädoyer für "Schreiben durch Lesen"?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Oktober 2013 14:07

Das mag bei einigen Lehrern und bei einigen Kindern funktionieren. Viele (speziell die schwächeren) Schüler merken sich aber nur "ich schreibe es, wie ich es spreche", bekommen es (je nach Lehrer im 2. Schuljahr) auch nicht raustrainiert und haben dann auch später kein Gefühl dafür, dass das, was sie schreiben, evtl. falsch sein könnte. Daher ist es schon zu spät, wenn die Kinder im 2. Schuljahr gesagt bekommen ([Feliz](#)) dass man beim Schreiben nicht hört sondern denkt.

@kecks: wenn es so wäre, dass alles von Anfang an kontrolliert und verbessert wird. Leider hört man immer noch zu oft die Aussage "Die Lehrerin hat gesagt, wir dürfen nichts verbessern."

kl. gr. frosch